Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1984)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finanzielle Ergebnisse

Die Unternehmungserfolgsrechnung schliesst bei einem Ertrag von 3 734,2 Mio Franken und einem Aufwand von 4 038,4 Mio Franken mit einem Fehlbetrag von 304,2 Mio Franken ab. Das sind 127,5 Mio Franken weniger als im Vorjahr. Die Aufwanddeckung verbesserte sich von 89,3% auf 92,5% und der Cash flow von 25,3 Mio Franken auf 194 Mio Franken. Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich eine Verringerung des Fehlbetrages um 133 Mio Franken.

Unternehmungserfolgsrechnung Überblick

Im einzelnen zeigt die Unternehmungserfolgsrechnung 1984 im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres und des Voranschlages das folgende Bild:

	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Ertrag Personenverkehr	1 088,2	1 129,4	1 119,6	+ 31,4	+ 2,9
Güterverkehr Abgeltung gemeinwirtschaftlicher	1 132,8	1 162,4	1 177,8	+ 45,0	+ 4,0
Leistungen Starthilfe Huckepack	618,0 25,0	659,0 18,0	659,0 10,7	+ 41,0 - 14,3	+ 6,6 -57,2
Verkehrsertrag Nebenertrag Eigenleistungen für	2 864,0 440,1	2 968,8 418,1	2 967,1 460,2	+103,1 + 20,1	+ 3,6 + 4,6
Investitionsrechnung Leistungen für Lageraufträge Übriger Ertrag	162,6 94,2 50,7	145,4 101,3 35,1	144,6 112,2 50,1	- 18,0 + 18,0 - 0,6	-11,1 +19,1 - 1,2
Total Ertrag	3 611,6	3 668,7	3 734,2	+122,6	+ 3,4
Aufwand Personalaufwand Sachaufwand Abschreibungen Zinsen Grossunterhalt aus	2 361,5 796,5 455,5 223,6	2 406,6 855,8 503,3 235,6	2 392,0 818,7 496,7 220,9	+ 30,5 + 22,2 + 41,2 - 2,7	+ 1,3 + 2,8 + 9,0 - 1,2
Investitionsaufträgen Übriger Aufwand	200,5 5,7	101,0 3,6	105,4 4,7	- 95,1 - 1,0	-47,4 -17,5
Total Aufwand	4 043,3	4 105,9	4 038,4	- 4,9	- 0,1
Fehlbetrag	431,7	437,2	304,2	-127,5	
Aufwanddeckung in %	89,3	89,4	92,5		+ 3,2
Cash flow	25,3	67,6	194,0	+168,7	

Der Gesamtertrag 1984 liegt um 122,6 Mio Franken oder 3,4% über der Rechnung 1983 und um 65,5 Mio Franken bzw 1,8% über dem Voranschlag. Der Personen- und Güterverkehr brachte dank günstiger Verkehrsentwicklung insgesamt 76,4 Mio Franken mehr ein als vor Jahresfrist. Im Vergleich mit dem Voranschlag bewegt sich der gesamte Verkehrsertrag im Budgetrahmen, während die andern Ertragspositionen zusammen um knapp 10% gesteigert werden konnten. Der Gesamtertrag setzt sich zu 80% aus dem Verkehrsertrag, zu 12% aus dem Nebenertrag und zu 8% aus den übrigen Ertragspositionen zusammen.

Der Gesamtaufwand blieb auf dem Vorjahresstand (-0,1%). Dabei fällt eine mit der neuen Aktivierungspraxis bei den Oberbauerneuerungen zusammenhängende Netto-Entlastung von rund 55 Mio Franken ins Gewicht. Der Voranschlag wurde um 67,5 Mio Franken oder 1,6% unterschritten, wobei insbesondere beim Sachaufwand (Unterhaltsbereich) namhafte Einsparungen realisiert werden konnten. Vom Gesamtaufwand entfallen 59% auf den Personalaufwand, 20% auf den Sachaufwand, 12% auf die Abschreibungen, 6% auf die Zinsen und 3% auf die übrigen Aufwandpositionen.

Die einzelnen Entwicklungen und Veränderungen werden in den folgenden Abschnitten dargestellt und kommentiert.

EI	11	a	a
_,		-	9

Verkehrsertrag	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Personenverkehr	1 088,2	1 129,4	1 119,6	+ 31,4	+ 2,9
Beförderung von Personen Gepäck Begleitete Motorfahrzeuge	1 066,4 17,8 4,0	1 106,8 18,7 3,9	1 097,5 18,4 3,7	+ 31,1 + 0,6 - 0,3	+ 2,9 + 3,4 - 7,5
Güterverkehr	1 132,8	1 162,4	1 177,8	+ 45,0	+ 4,0
Wagenladungen davon kombinierte Verkehre Stückgut Post	834,1 (49,4) 201,5 97,2	858,7 (48,7) 207,0 96,7	880,7 (56,2) 197,7 99,4	+ 46,6 (+ 6,8) - 3,8 + 2,2	+ 5,6 (+13,8) - 1,9 + 2,3
Total	2 221,0	2 291,8	2 297,4	+ 76,4	+ 3,4
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	618,0	659,0	659,0	+ 41,0	+ 6,6
Regionaler Personenverkehr Stückgut	493,0 125,0	559,0 100,0	559,0 100,0	+ 66,0 - 25,0	+13,4 -20,0
Starthilfe Huckepack	25,0	18,0	10,7	- 14,3	-57,2
Total	2 864,0	2 968,8	2 967,1	+103,1	+ 3,6

Die Verkehrszahlen werden im Teil «Marketing und Produktion» erläutert. Die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen durch den Bund basiert auf den Grundsätzen, wie sie im Leistungsauftrag festgehalten sind. Die Berechnung erfolgt aufgrund der Transportkostenrechnung. Die Starthilfe Huckepack umfasst die Übernahme der ungedeckten Kosten des Huckepackverkehrs durch den Bund und beträgt gemäss der Sonderrechnung 12 Mio Franken. In den in der Rechnung ausgewiesenen 10,7 Mio Franken ist eine nachträgliche Verrechnung für 1983 von 1,3 Mio Franken enthalten.

Nebenertrag	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Betriebsleistungen für Dritte	106,2	104,4	108,2	+ 2,0	+ 1,9
Gemeinschaftsdienst Zugs- und Fahrdienstleistungen Übrige Betriebsleistungen	85,0 12,3 8,9	83,5 13,0 7,9	84,5 14,2 9,5	- 0,5 + 1,9 + 0,6	
Dienstleistungen für Dritte	13,4	13,8	15,3	+ 1,9	+14,2
Agenturdienst SUVA, Geschäftsführungen Ärztl. Dienst für Bundesverwaltung Übrige Dienstleistungen	5,1 1,8 6,5	5,8 1,8 6,2	5,7 1,8 7,8	+ 0,6 - + 1,3	
Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	64,4	67,6	66,9	+ 2,5	+ 3,9
Pacht und Mieten	124,8	128,9	139,5	+ 14,7	+11,8
Liegenschaften, Wohnungen, Lokale Fahrzeuge Pachtbetriebe Übrige Pacht und Mieten	34,5 28,8 60,5 1,0	34,2 23,8 69,8 1,1	37,3 30,1 70,9 1,2	+ 2,8 + 1,3 + 10,4 + 0,2	
Energieverkäufe	63,6	34,9	58,4	- 5,2	- 8,2
Drucksachenverkäufe	7,0	8,4	5,2	- 1,8	-25,7
Verschiedene Erträge	60,7	60,1	66,7	+ 6,0	+ 9,9
Provisionen Geldwechsel Gebühren Aktivzinsen Kostenbeteiligungen, Beiträge,	8,0 18,2 2,6 8,9	8,1 22,0 2,5 1,4	8,8 18,5 3,0 3,6	+ 0,8 + 0,3 + 0,4 - 5,3	1
Erlöse und übrige Erträge	23,0	26,1	32,8	+ 9,8	
Total	440,1	418,1	460,2	+ 20,1	+ 4,6

Sowohl gegenüber der Rechnung 1983 als auch im Vergleich zum Voranschlag fiel der Nebenertrag bedeutend höher aus, was neben der Teuerung auf gezielte Massnahmen und Anpassungen – nicht zuletzt als Folge des

Aktionsprogrammes 1982–84 – zurückzuführen ist.

Starke Zunahmen im Vergleich zum Vorjahr und teilweise zum Voranschlag verzeichneten dabei die Zugs- und Fahrdienstleistungen für andere Bahnen, verschiedene Lieferungen und Dienstleistungen an Dritte sowie die Einnahmen aus Pacht und Mieten (Pachtbetriebe). Die Steigerung der «verschiedenen Erträge» ist im wesentlichen durch die Abgangserlöse aus Fahrzeugverkäufen und aus Kostenbeteiligungen Dritter zustande gekommen.

Unter den Vorjahreszahlen blieben die Energieverkäufe, bedingt durch den Wegfall von einmaligen Erträgen 1983, die Aktivzinsen infolge geringerer Liquidität und die Drucksachenverkäufe.

Übrige Ertragspositionen	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Eigenleistungen für Investitionsrechnung Leistungen für Lageraufträge Neutraler und a.o. Ertrag	162,6 94,2 50,7	145,4 101,3 35,1	144,6 112,2 50,1	- 18,0 + 18,0 - 0,6	-11,1 +19,1 - 1,2

Die Eigenleistungen für die Investitionsrechnung sowie die Leistungen für Lageraufträge (= Eigenfertigung von zu aktivierenden Lagerartikeln) hängen vom Investitionsvolumen, dem verfügbaren Personal und der Teuerungsentwicklung ab.

Der neutrale und ausserordentliche Ertrag enthält neben den einmaligen und periodenfremden Erträgen die Kursgewinne (10,6 Mio Franken), den Ertrag aus Beteiligungen (8,4 Mio Franken) und den Zinsertrag aus Darle-

hen und Wertschriften (9,4 Mio Franken).

Ebenfalls als ausserordentlicher Ertrag figuriert eine Zahlung des Bundes für Revisionsarbeiten an Personenwagen durch die Industrie. Diese Aufwendungen übernahm der Bund im Zusammenhang mit dem Bundesbeschluss vom 17.3.1983 über zusätzliche Kredite zur Förderung der Beschäftigung.

Aufwand

Personalaufwand	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Besoldungen	1 733,6	1 755,9	1 746,2	+ 12,6	+ 0,7
Grund- und Pauschalbesoldungen Übrige Besoldungsbestandteile Teuerungszulagen Abzüglich Beteiligungen Dritter	1 520,8 3,3 230,4 - 20,9	1 506,6 4,1 265,4 - 20,2	1 494,8 3,0 272,7 - 24,3	- 26,0 - 0,3 + 42,3 + 3,4	
Zulagen und Vergütungen	235,6	245,5	232,1	- 3,5	- 1,5
Ortszuschläge und Auslandzulagen Kinderzulagen Dienstaltersgeschenke Vergütungen für Sonntagsdienst Vergütungen für unregelmässigen Dienst Vergütungen für Nachtdienst	92,3 40,3 11,4 25,7 6,6 53,1	92,9 41,7 14,5 26,8 7,0 55,4	93,7 39,0 9,2 25,9 6,4 51,6	+ 1,4 - 1,3 - 2,2 + 0,2 - 0,2 - 1,5	
Übrige Zulagen und Vergütungen	6,2	7,2	6,3	+ 0,1	
Beiträge an Personalversicherungen	212,9	217,9	220,3	+ 7,4	+ 3,5
Beiträge an Pensions- und Hilfskasse Beiträge an die AHV/IV/EO/AIV Beiträge an die Unfallversicherung Übrige Beiträge Abzüglich Beteiligung des Personals	77,5 96,5 42,8 3,3	79,5 100,5 44,8 0,3	82,0 100,0 45,5 0,3	+ 4,5 + 3,5 + 2,7 - 3,0	
an der Nichtbetriebsunfallversicherung	- 7,2	- 7,2	- 7,5	+ 0,3	

Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	179,4	187,3	193,4	+ 14,0	+ 7,8
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital der PHK Teuerungszulagen Mole Rentner	72,6	72,9	83,6	+ 11,0	
und Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK Zinsgarantie PHK	106,8	113,4 1,0	109,8	+ 3,0	
Total	2 361,5	2 406,6	2 392,0	+ 30,5	+ 1,3

Die auf den Besoldungen, verschiedenen Zulagen und Renten gewährte Teuerungszulage wurde am 1. Januar von 15% auf 17% und am 1. Juli auf 19% erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage 1984 von 18% auf den auf einem Indexstand der Konsumentenpreise von 87,5 Punkten (Dezember 1982 = 100) stabilisierten Bezügen. Damit wurde die Teuerung bei einem Jahresmittel von 103,9 Punkten bis zu einem Indexstand von 103,3 Punkten ausgeglichen.

Die Zunahme bei den Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse (PHK) ist auf die höheren wiederkehrenden Beiträge aus dem Einbau von 19% Teuerungszulage per 1. Juli 1984 in den bei der PHK versicherten Verdienst zurückzuführen. Aus dem gleichen Grund ist die Verzinsung des Fehlbetrags im Deckungskapital der PHK gestiegen. Wie bisher sind die einmaligen Beiträge (558,1 Mio Franken) zum Fehlbetrag der PHK gerechnet worden.

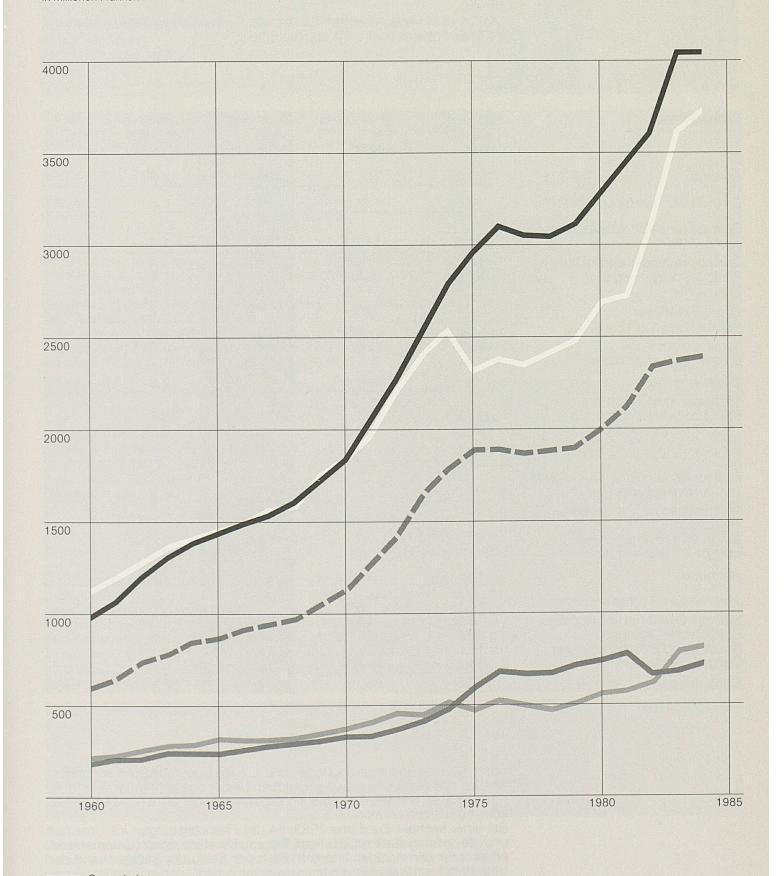
Wie bei den Besoldungen wurden auf 1. Juli 1984 auch bei den Renten 19% Teuerungszulage eingebaut. Die dadurch entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK wird in Form jährlich gleichbleibender Quoten getilgt. Diese entsprechen der Teuerungszulage, die durch den Einbau in die Versicherung nicht mehr anfällt. Die Position «Teuerungszulagen an Rentner und Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK» enthält ausser der neuen Quote von 23,3 Mio Franken (für 1/2 Jahr) noch Anteile von 31 Mio Franken (Einbau 1977), 14 Mio Franken (Einbau 1980) und 18,8 Mio Franken (Einbau 1982), die jeweils nach 10 bis 12 Jahren getilgt sind. Ende 1984 beläuft sich der noch zu tilgende Betrag auf 758 Mio Franken.

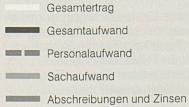
Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1983 zusammenfassend auf die folgenden wesentlichen Ursachen zurückzuführen:

Mio Frankon

	IVIIO	Franken
Personalverminderung um 940 Personen Teuerungsausgleich aktives Personal und Rentner Beteiligungen Dritter (Mehreinnahmen Taggelder		-31,7 +58,5
SUVA und Erwerbsausfallentschädigungen) Verminderung der Kinderzulagen Vermehrter Bezug von Urlaub an Stelle des Dienstal-		- 3,4 - 1,5
tersgeschenkes		- 2,7
Rückgang der vergütungsberechtigten Leistungen (Sonntagsdienst, Nachtdienst usw) Geringerer Bedarf an Einmaleinlagen in die PHK Einbau von 19% Teuerungszulage in den versicherten Verdienst der PHK am 1.7.84		- 2,2 - 1,0
 wiederkehrende Beiträge Verzinsung des Fehlbetrages Erhöhung der Prämien an die Arbeitslosen- 	+ 6,3 +11,2	+17,5
versicherung Wegfall des Restbetrages der Abtragungsquote für die 1973 durch den Einbau von Teuerungszulagen ent-		+ 2,7
standene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK Verschiedenes		-5,6 $-0,1$ $+30,5$

Entwicklung der Unternehmungserfolgsrechnung in Millionen Franken





Der sich aus dem Personalabbau ergebende Minderaufwand vermochte die Zunahme durch den Teuerungsausgleich und den Einbau der Teuerungszulage in den versicherten Verdienst nur zu rund 42% zu kompensieren.

Die für 1984 veranschlagten Zahlen des Personalaufwandes wurden um 14,6 Mio Franken oder 0,6% unterschritten.

Sachaufwand	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Material	272,3	278,7	269,4	- 2,9	- 1,1
Fremdleistungen für Unterhalt	83,6	112,0	90,4	+ 6,8	+ 8,1
Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	134,0	146,0	135,7	+ 1,7	+ 1,3
Betriebsleistungen durch Dritte Personalverstärkungen Provisionen	63,9 47,2 22,9	73,4 54,9 17,7	77,3 34,3 24,1	+ 13,4 - 12,9 + 1,2	
Pacht und Mieten	33,2	33,0	37,6	+ 4,4	+13,3
Grundstücke, Liegenschaften Schienenfahrzeuge Übrige Pacht und Mieten	6,4 22,2 4,6	6,7 20,5 5,8	6,5 24,8 6,3	+ 0,1 + 2,6 + 1,7	
Fremdenergie	143,7	136,4	156,3	+ 12,6	+ 8,8
Fremdenergie für die Bahnstromversorgung Übrige Fremdenergie	115,8 27,9	107,1 29,3	126,1 30,2	+ 10,3 + 2,3	
Versicherungen und Schadenersatz	18,3	19,4	15,6	- 2,7	-14,8
Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal	35,0	36,1	34,2	- 0,8	- 2,3
Vergütungen für Dienstreisen	14,0	14,5	13,5	- 0,5	
Tages- und Abwesenheitsvergütungen Übriger Auslagenersatz	19,7 1,3	20,4 1,2	19,5 1,2	- 0,2 - 0,1	
Honorare	13,5	19,8	15,8	+ 2,3	+17,0
Verschiedene Fremdleistungen	62,9	74,4	63,7	+ 0,8	+ 1,3
Steuern, Gebühren und Abgaben Drucksachen, Inserate Beiträge und Entschädigungen Übrige Fremdleistungen	13,5 19,6 15,0 14,8	14,4 26,4 16,1 17,5	14,3 19,0 14,9 15,5	+ 0,8 - 0,6 - 0,1 + 0,7	
Total	796,5	855,8	818,7	+ 22,2	+ 2,8

Durch gezielte Sparanstrengungen und strenge Budgetdisziplin konnte der Anstieg des Sachaufwandes gegenüber 1983 insgesamt unter der Teuerung gehalten werden. Der Voranschlag wurde sogar um 37,1 Mio Franken oder 4,3% unterschritten.

Bei einer leichten Zunahme 1983/84 der Fremdleistungen für Unterhalt und gleichzeitig stark rückläufigen Personalverstärkungen (Unternehmerarbeiter für den Anlagenunterhalt) blieb per Saldo der Sachaufwand des Unterhalts kleiner als im Vorjahr.

Der höhere Aufwand für Betriebsleistungen durch Dritte und Fahrzeugmieten ergibt sich zur Hauptsache aus verschiedenen Nachverrechnungen, der Überwälzung der höheren ausländischen Teuerung auf die Entschädigungssätze sowie aus der Belastung für die neuen TGV-Leistungen.

Bei der Fremdenergie stehen den vertraglich geregelten höheren Strombezügen Erträge aus dem Verkauf freier Disponibilitäten gegenüber.

Abschreibungen	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Abschreibungen vom Anlagevermögen Abschreibungen vom	454,4	502,2	495,4	+ 41,0	+ 9,0
Umlaufvermögen	1,1	1,1	1,3	+ 0,2	+18,2
Total	455,5	503,3	496,7	+ 41,2	+ 9,0

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen entsprechen einem Durchschnittssatz von 3,6% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge und teilen sich wie folgt auf:

250,1 Mio Franken
34,9 Mio Franken
5,9 Mio Franken
204,5 Mio Franken

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist auf den Anlagenzugang (+14,7 Mio Franken) sowie auf die Aufwertung der Anlagengruppe Oberbau im Zusammenhang mit der neuen Oberbau-Aktivierungspraxis ab 1984 (+26,3 Mio Franken) zurückzuführen.

Die Deckung der aktivierbaren Investitionen durch die Abschreibungen beträgt 73.6%.

Unter den Abschreibungen vom Umlaufvermögen sind vor allem die Abschreibungen auf Materialvorräten und auf Forderungen aus Schadenfällen sowie die Debitorenverluste zusammengefasst.

Zinsen	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	175,0	187,7	175,4	+ 0,4	+ 0,2
Zinsen auf Darlehen Bund Zinsen auf Depotscheinen PHK Zinsen auf übrigen Darlehen	64,4 100,4 10,2	72,9 108,4 6,4	60,5 108,4 6,5	- 3,9 + 8,0 - 3,7	
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	48,6	47,9	45,5	- 3,1	- 6,4
Total	223,6	235,6	220,9	- 2,7	- 1,2

Die Zinsen konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Für die Investitionstätigkeit wurden an Neugeld 200 Mio Franken Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse aufgenommen und 50 Mio Franken Darlehen des Bundes konvertiert. Zu einer vorzeitigen Rückzahlung gelangten am 31.12.1983 224 Mio Franken Bundesdarlehen; die sich daraus ergebende Zinsentlastung von 13,1 Mio Franken entspricht praktisch der Unterschreitung des Voranschlages. Der durchschnittliche Zinssatz der festen Verbindlichkeiten stellt sich auf 4,1%.

Übrige Aufwandpositionen	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200,5	101.0	105,4	- 95.1	-47.4
Bildung von Rückstellungen Neutraler und a.o. Aufwand	3,4 2,3	1,5 2,1	1,5 3,2	- 1,9 + 0,9	-55,9 +39,1

Der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen entspricht den nicht aktivierbaren Aufwendungen aus der Investitionsrechnung. Durch die neue Aktivierungspraxis bei den Oberbauerneuerungen ab 1984 halbiert sich dieser Aufwand gegenüber dem letzten Jahr mit der alten Regelung. Diese Aufwandreduktion wird teilweise durch höhere Abschreibungen kompensiert. Die Bildung von Rückstellungen von 1,5 Mio Franken beinhaltet die jährliche Zuwendung an die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden. Der neutrale und ausserordentliche Aufwand umfasst hauptsächlich die Kursverluste und neutrale Passivzinsen.

Investitionsrechnung Überblick

Die Investitionsaufwendungen von 778,8 Mio Franken fielen gegenüber der Rechnung 1983 um 112,4 Mio Franken oder 12,6% und gegenüber dem Voranschlag um 134,2 Mio Franken bzw 14,7% niedriger aus. Der Grund liegt vor allem bei den strengen betriebswirtschaftlichen Anforderungen, die sich bei der Auswahl der Objekte und wegen der systematischen Suche nach der jeweils wirtschaftlichsten Lösung bremsend auswirkten. Daneben sind auch Bauverzögerungen eingetreten.

Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten

Die Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten umfasst den gesamten, während des Jahres brutto abgerechneten Investitionsaufwand und zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Aufwand					
Sachaufwand	834,5	934,5	808,3	- 26,2	- 3,1
Material	191,0	192,1	152,5	- 38,5	-20,2
Fremdleistungen für Bau	563,1	661,3	572,5	+ 9,4	+ 1,7
Honorare	45,1	45,0	44,6	- 0,5	- 1,1
Übrige Fremdleistungen	35,3	36,1	38,7	+ 3,4	+ 9,6
Eigenleistungen	162,6	145,4	144,7	- 17,9	-11,0
Total Aufwand	997,1	1 079,9	953,0	- 44,1	- 4,4
Ertrag					0.5
Nebenertrag	105,9	166,9	174,2	+ 68,3	+64,5
Beiträge Dritter	89,9	150,9	157,4	+ 67,5	+75,1
Verschiedene Erträge	16,0	16,0	16,8	+ 0,8	+ 5,0
Saldo der Investitionsrechnung	891,2	913,0	778,8	-112,4	-12,6
Total Ertrag	997,1	1 079,9	953,0	- 44,1	- 4,4

Der Sachaufwand und die Eigenleistungen liegen um 44,1 Mio Franken oder 4,4% unter der Rechnung 1983 und um 126,9 Mio Franken bzw 11,8% unter dem Voranschlag. Der gegenüber dem Vorjahr um 68,3 Mio Franken oder 64,5% höhere Nebenertrag ergibt sich aus der Beitragsleistung des Kantons Zürich an den Bau der Zürcher S-Bahn. Sie beträgt 71 Mio Franken, was 45,1% aller Beiträge Dritter ausmacht.

Vom Saldo der Investitionsrechnung belasten 673,4 Mio Franken die Anlagen- und Abschreibungsrechnung und 105,4 Mio Franken die Unternehmungserfolgsrechnung (= nicht aktivierbarer Teil).

Investitionsrechnung nach Anlagengruppen

Die Aufteilung der Nettoaufwendungen zeigt folgende Darstellung:

	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Anlagen und Einrichtungen	674,6	698,3	592,6	- 82,0	-12,2
Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten	617,6 51,4 5,6	626,5 57,7 14,1	532,4 50,9 9,3	- 85,2 - 0,5 + 3,7	-13,8 - 1,0 +66,1
Fahrzeuge	216,6	214,7	186,2	- 30,4	-14,0
Triebfahrzeuge Personen- und Gepäckwagen Güter- und Dienstwagen Schiffe	55,1 123,9 37,3 0,3	89,1 112,3 13,3 —	77,7 92,1 16,4 —	+ 22,6 - 31,8 - 20,9 - 0,3	+41,0 -25,7 -56,0
Total	891,2	913,0	778,8	-112,4	-12,6

Bei den Bahnanlagen ist die Unterschreitung der Aufwendungen gegenüber dem Voranschlag auf den strengen Auslesemassstab sowie auf Verzögerungen in der Planung und Ausführung zurückzuführen. Von den 532,4 Mio Franken Nettoaufwendungen entfallen rund:

-153 Mio Franken auf Erneuerungen von Gleisen und Weichen

84 Mio Franken auf den Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen (davon Flughafenlinie Genf 26 Mio und Zürcher S-Bahn 31 Mio Franken)

52 Mio Franken auf Brücken- und Tunnelsanierungen

34 Mio Franken auf den Ausbau der Bahnhofanlagen Genf, Arth-Goldau, Luzern und Olten

26 Mio Franken auf die Leistungssteigerung von Strecken

19 Mio Franken auf Fahrleitungserneuerungen

- 14 Mio Franken auf die Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten
- 14 Mio Franken auf die Sanierung von Bahnübergängen.

Bei den Kraftwerken blieben wegen Verzögerungen der Bauarbeiten bei Übertragungsleitungen und dem Unterwerk Thun infolge Beschwerden und Einsprachen die Jahresaufwendungen unter dem budgetierten Wert. Die Unterschreitung der veranschlagten Aufwendungen für neue Fahrzeuge ist eine Folge der Abweichungen zwischen dem geplanten und tatsächlichen Beschaffungs- bzw. Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte. Für die Prototyp-Pendelzüge wurden 16,3 Mio Franken und für Einheitspersonenwagen Typ IV 87,8 Mio Franken investiert.

Market Stonaldsor (Seraw W	Rechnung 1983 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr
Aktiven Anlagevermögen Umlaufvermögen Transitorische Aktiven Zu tilgender Aufwand (PHK) Passivsaldo	7 641,3 872,6 76,2 368,1 431,7	7 850,1 982,3 70,1 758,0 304,2	+208,8 +109,7 - 6,1 +389,9 -127,5
Total Aktiven	9 389,9	9 964,7	+574,8
Passiven Eigenkapital Fremdkapital	3 000,0 6 166,8	3 000,0 6 842,7	_ +675,9
Feste Verbindlichkeiten Laufende Verbindlichkeiten Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	4 743,3 1 423,5	4 502,6 1 582,1 758,0	-240,7 +158,6 +758,0
Transitorische Passiven	223,1	122,0	-101,1
Total Passiven	9 389,9	9 964,7	+574,8

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1984 auf 9 964,7 Mio Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 574,8 Mio Franken zugenommen.

Beim Anlagevermögen hat sich der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen Aktiven und Fahrzeuge wie folgt entwickelt:

	Rechnung	Rechnung	Unterschied
	1983	1984	1983/1984
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr
Bahnanlagen	7 477,8	8 266,5	+ 788,7
Kraftwerke	1 094,0	1 096,0	+ 2,0
Werkstätten	287,8	288,0	+ 0,2
Fahrzeuge	4 967,9	5 164,9	+ 197,0
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	13 827,5 7 265,6	14 815,4 8 340,3	+ 987,9 +1 074,7
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	6 561,9 47,5	6 475,1 43,7	- 86,8 - 3,8

Bilanz

Die starke Zunahme der Erstellungs- bzw Anschaffungswerte der Bahnanlagen ergibt sich aus einer einmaligen Wertberichtigung der Anlagengruppe Oberbau (657 Mio Franken) im Zusammenhang mit der Umstellung vom bisherigen Festwert- auf das ordentliche Zu- und Abschreibungsverfahren. Durch die gleichzeitige Berücksichtigung dieses Betrages bei den aufgelaufenen Abschreibungen bleibt der Bilanzwert der Anlagen unverändert. Der Wert der im Bau befindlichen Anlagen stieg vor allem wegen verschiedener noch nicht vollendeter und abgerechneter Grossbauten um 264,8 Mio Franken auf 1033,7 Mio Franken.

Beim Umlaufvermögen stiegen das Kontokorrentguthaben bei der Eidg. Finanzverwaltung um 50,1 Mio Franken und die Kontokorrent- und Festgeldguthaben bei den Banken um 21,5 Mio Franken. Bei den übrigen Guthaben liegen die Kundenguthaben um 36 Mio Franken und der Bestand an Aufträgen in Arbeit um 11,1 Mio Franken über dem Vorjahreswert. Die Bar- und Postcheckbestände, die Darlehen und Wertschriften und die Materialbestände haben sich nur unwesentlich verändert.

Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) umfasst insbesondere die Verpflichtungen der SBB gegenüber der Pensions- und Hilfskasse aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK, was zu einer Erhöhung der Verpflichtungen um 389,9 Mio Franken führte.

Passiven

Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr um 675,9 Mio Franken auf 6 842,7 Mio Franken an. Dadurch verschlechtert sich das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital geringfügig auf 1: 2,3.

Die festen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung	Rechnung	Unterschied
	1983	1984	1983/1984
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr
Darlehen des Bundes Depotscheine der Pensions- und	1 496,0	1 496,0	
Hilfskasse	2 710,0	2 910,0	+200,0
Übrige Darlehen	537,3	96,6	-440,7
Total	4 743,3	4 502,6	-240,7

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen:

- 33,2% auf Darlehen des Bundes
- 64,6% auf Depotscheine PHK
- 2,2% auf übrige Darlehen.

Gegenüber der PHK erhöhten sich die festen Verbindlichkeiten durch die Umwandlung von 200 Mio Franken aus der laufenden Kontokorrentrechnung in Depotscheine. Dagegen wurden verschiedene Darlehen im Umfang von 60,6 Mio Franken zurückbezahlt. Die Differenz von 380,1 Mio Franken ist insbesondere auf den separaten Ausweis der «Aufgelaufenen Verpflichtungen PHK» zurückzuführen. Diese stellen den Gegenposten zu dem unter den Aktiven aufgeführten, zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) dar. Sie sind 1983 unter den übrigen Darlehen enthalten.

Bei den in den laufenden Verbindlichkeiten enthaltenen Sozialeinrichtungen glichen sich die um 37,2 Mio Franken gestiegenen Guthaben der unternehmungseigenen Sparkasse und die um 29 Mio Franken gesunkenen Kontokorrentschulden gegenüber der PHK und anderer Konti weitgehend aus. Hauptposten der übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnen und Dritten, die noch nicht fälligen Lieferantenrechnungen und die Rückstellungen. Die Kontokorrentschulden, hauptsächlich aus den Bahnabrechnungen, liegen um 11,9 Mio Franken über dem Vorjahresstand.

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Unternehmungserfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel gibt, zeigt folgendes Bild:

Herkunft der Mittel	Mic	Franken
Zunahme des Abschreibungsbestandes		417,8
Abnahme des Anlagevermögens – Vorsorglich erworbene Liegenschaften		0,5
Abnahme des Umlaufvermögens – Kontokorrente – Darlehen und Wertschriften – Materialbestände	3,0 3,2 7,3	13,5
 Zunahme des Fremdkapitals Feste Verbindlichkeiten	200,0 8,3 11,9 138,4 368,1	726,7
Abnahme der transitorischen Aktiven		6,1
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1983		431,7 1 596,3
Verwendung der Mittel		
Vermehrung des Anlagevermögens – Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge – Im Bau befindliche Anlagen – Beteiligungen	331,1 264,8 31,3	627,2
Vermehrung des Umlaufvermögens – Barbestände, Postcheck und Vorschüsse – Banken, Eidg. Finanzverwaltung – Kundenguthaben	4,4 71,6 47,1	123,1
Abnahme des Fremdkapitals – Feste Verbindlichkeiten Übrige Darlehen		440,7
Abnahme der transitorischen Passiven		101,1
Fehlbetrag des Jahres 1984		304,2 1 596,3

I	In	eri	ne	hm	un	as	erf	ol	ası	ech	nnı	ing
	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	CII			ull	чə	CII	u	чэi	CCI	HILL	HILL

		Rechnung 1983	Voranschlag 1984	Rechnung 1984
1 Aufwand		Fr	Fr	Fr
10 Personalaufwand		2 361 525 579	2 406 605 000	2 392 026 981
Besoldungen Zulagen und Vergütungen Beiträge an Personalversicheru Ergänzungsleistungen für die	ngen	1 733 643 588 235 586 121 212 914 418	1 755 928 000 245 465 000 217 912 000	1 746 237 393 232 110 451 220 268 758
Personalversicherungen (PHK)		179 381 452	187 300 000	193 410 379
11 Sachaufwand		796 498 329	855 769 000	818 706 472
Material Fremdleistungen für Unterhalt Betriebs- und Vertriebsleistunge	en durch	272 340 895 83 603 569	278 692 000 111 955 000	269 436 537 90 385 818
Dritte Pacht und Mieten Fremdenergie Versicherungen und Schadene Reiseentschädigungen und Ers	rsatz	134 049 190 33 183 555 143 685 114 18 276 745	146 032 000 33 021 000 136 407 000 19 426 000	135 763 974 37 579 511 156 271 589 15 600 218
Auslagen an das Personal Honorare Verschiedene Fremdleistungen		34 980 553 13 516 584 62 862 124	36 091 000 19 790 000 74 355 000	34 187 402 15 792 583 63 688 840
12 Abschreibungen		455 456 032	503 274 000	496 666 603
Abschreibungen vom Anlageve Abschreibungen vom Umlaufve		454 404 109 1 051 923	502 200 000 1 074 000	495 366 410 1 300 193
13 Zinsen		223 567 528	235 601 000	220 887 202
Zinsen auf festen Verbindlichke Zinsen auf laufenden Verbindlic		174 967 040 48 600 488	187 741 000 47 860 000	175 429 365 45 457 837
15 Grossunterhalt aus Investitions	aufträgen	200 541 885	101 000 000	105 378 003
16 Bildung von Rückstellungen		3 401 165	1 500 000	1 500 000
17 Neutraler und ausserordentlich	er Aufwand	2 279 928	2 130 000	3 174 713
Total Aufwand		4 043 270 446	4 105 879 000	4 038 339 974

	A postpagnor and the contract of the contract	Rechnung 1983	Voranschlag 1984	Rechnung 1984
2	Ertrag	Fr	Fr	Fr
20	Verkehrsertrag	2 863 975 970	2 968 800 000	2 967 126 842
	Personenverkehr Beförderung von Personen Gepäck Begleitete Motorfahrzeuge Güterverkehr Wagenladungen Stückgut Post Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen Regionaler Personenverkehr Stückgut Starthilfe Huckepack	1 088 213 805 1 066 393 705 17 844 095 3 976 005 1 132 762 165 834 044 567 201 490 376 97 227 222 618 000 000 493 000 000 125 000 000 25 000 000	1 129 400 000 1 106 800 000 18 700 000 3 900 000 1 162 400 000 858 700 000 207 000 000 96 700 000 659 000 000 100 000 000 18 000 000	1 119 585 417 1 097 451 070 18 451 271 3 683 076 1 177 866 425 880 673 805 197 728 181 99 464 439 659 000 000 559 000 000 100 000 000
21	Nebenertrag	440 044 646	418 071 000	460 149 389
	Betriebsleistungen für Dritte Dienstleistungen für Dritte Lieferungen und übrige Leistungen für	106 156 690 13 420 209	104 402 000 13 828 000	108 190 327 15 301 736
	Dritte Pacht und Mieten Energieverkäufe Drucksachenverkäufe Verschiedene Erträge	64 425 070 124 786 414 63 588 516 6 942 676 60 725 071	67 642 000 128 869 000 34 899 000 8 348 000 60 083 000	66 902 400 139 465 616 58 417 932 5 184 080 66 687 298
22	Eigenleistungen für Investitionsrechnung	162 631 418	145 429 000	144 642 558
24	Leistungen für Lageraufträge	94 240 555	101 245 000	112 195 572
25	Entnahmen aus Rückstellungen	10 (10 	_	_
26	Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	50 677 749	35 100 000	50 068 917
	Total Ertrag	3 611 570 338	3 668 645 000	3 734 183 278
3	Fehlbetrag	431 700 108 4 043 270 446	437 234 000 4 105 879 000	304 156 696 4 038 339 974
-		1010210440	1 100 010 000	1 000 000 014

1-		ALL			ala	
ın	ves	ш	lon	sre	cn	nung

		Rechnung 1983	Voranschlag 1984	Rechnung 1984
1	Aufwand	Fr	Fr	Fr
11	Sachaufwand	834 487 549	934 471 000	808 341 017
	Material Fremdleistungen für Bau Erwerb von Grundstücken und	191 012 957 563 074 796	192 120 000 661 231 000	152 535 518 572 527 771
	Liegenschaften Betriebsleistungen durch Dritte Pacht und Mieten	6 098 507 1 640 274 982 841	7 230 000 1 200 000 1 000 000	6 947 569 1 576 369 1 241 091
	Fremdenergie Versicherungen und Schadenersatz Honorare Verschiedene Fremdleistungen	243 582 1 549 498 45 061 910 24 823 184	210 000 1 200 000 45 010 000 25 270 000	870 581 1 235 642 44 563 849 26 842 627
14	Eigenleistungen	162 631 418	145 429 000	144 642 558
	Total Aufwand	997 118 967	1 079 900 000	952 983 575
2	Ertrag			
21	Nebenertrag	105 927 928	166 900 000	174 172 900
	Beiträge Dritter Verschiedene Erträge	89 954 286 15 973 642	150 900 000 16 000 000	157 362 463 16 810 437
23	Saldo der Investitionsrechnung	891 191 039	913 000 000	778 810 675
	Total Ertrag	997 118 967	1 079 900 000	952 983 575

Bilanz auf den 31. Dezember 1984 (vor Verbuchu	ing doo i doorvouldoo	,
--	-----------------------	---

		Rechnung 1983	Rechnung 1984
		Fr	Fr
1	Aktiven		
10	Anlagevermögen	7 641 274 910	7 850 103 34
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abschreibungen	13 827 463 599 -7 265 575 799	14 815 433 31 8 340 299 45
	Bilanzwert Im Bau befindliche Anlagen Vorsorglich erworbene Liegenschaften Beteiligungen	6 561 887 800 768 861 173 167 465 367 143 060 570	6 475 133 85 1 033 681 37 166 938 60 174 349 50
11	Umlaufvermögen	872 661 206	982 287 20
	Barbestände, Postcheck und Vorschüsse Eidg Finanzverwaltung Banken Darlehen und Wertschriften Materialbestände Übrige Guthaben	82 258 783 45 833 439 21 733 198 281 490 487 204 359 227 236 986 072	86 691 59 95 941 50 43 216 40 278 291 11 197 045 47 281 101 10
12	Transitorische Aktiven	76 185 158	70 130 49
13	Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)	368 096 944	757 973 69
14	Passivsaldo	431 700 108	304 156 69
8	Total Aktiven	9 389 918 326	9 964 651 44
2	Passiven		
20	Eigenkapital	3 000 000 000	3 000 000 00
	Dotationskapital	3 000 000 000	3 000 000 00
21	Fremdkapital	6 166 817 386	6 842 641 26
	Feste Verbindlichkeiten Darlehen des Bundes Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse Übrige Darlehen Laufende Verbindlichkeiten Sozialeinrichtungen der SBB Übrige Verpflichtungen Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	4 743 309 233 1 496 000 000 2 710 000 000 537 309 233 1 423 508 153 1 073 693 908 349 814 245	4 502 591 05 1 496 000 00 2 910 000 00 96 591 05 1 582 076 51 1 081 963 39 500 113 12 757 973 69
22	Transitorische Passiven	223 100 940	122 010 17
	Total Passiven	9 389 918 326	9 964 651 44
	Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse (kapitalisierte Zinsverpflichtungen)	1 799 404 564	2 356 550 60

7 -:-		
/ QIT	Ubers	COL
	ONCIG	

ZE	eitiiche ubersicht								
		1946	1950	1955	1960	1965	1970	1975	1976
1 2 3 4 5 6	Betriebs- und Verkehrsleistunge in Millionen Einheiten Reisezüge, Zugkilometer Güterzüge, Zugkilometer Personenverkehr: Personen Personen-km Güterverkehr: Tonnen Tonnen-km	39,6 13,5 206,4 5 444,5 16,9 1 701,9	47,7 14,2 193,9 5 615,7 18,0 2 083,2	51,1 18,5 208,4 6 273,1 23,3 3 059,0	54,2 23,5 225,8 6 998,4 29,2 4 043,8	55,7 26,8 238,5 7 859,4 37,1 5 187,8	59,6 29,9 230,8 8 168,3 45,6 6 592,3	61,7 26,8 210,6 7 984,2 34,5 5 141,4	63,2 28,3 208,3 8 115,4 37,4 5 658,5
7 8 9	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchs Eigenes Personal Unternehmerarbeiter Total	chnitt 34 572 1 900 36 472	36 904 912 37 816	37 709 1 244 38 953	39 904 1 030 40 934	42 194 1 040 43 234	40 677 853 41 530	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272
	Erfolgsrechnung in Millionen Fran	nken							
10 11 12	Aufwand Besoldungen, Löhne, Teuerungs- u. Kinderzulagen usw. Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider Bezüge des eigenen Personals	231,2 17,5 248,7	288,5 21,3 309,8	338,1 26,7 364,8	438,0 33,6 471,6	644,1 66,3 710,4	819,0 80,6 899,6	1 448,0 125,0 1 573,0	1 453,5 123,1 1 576,6
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/	240,7	000,0	004,0	471,0	710,4	000,0	1 070,0	1 370,0
	EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	111,4	153,8	158,6
14 15 16	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner Versicherung des eig. Personals Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	37,2 63,1 12,7	45,4 84,2 7,3	47,0 87,8 10,7	50,5 113,5 12,0	57,0 138,5 19,3	75,5 186,9 22,3	116,6 270,4 36,8	119,7 278,3 28,8
17	Total Personalaufwand	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	1 108,8	1 880,2	1 883,7
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,6%	60,8%	63,8%	61,1%
19	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	380,9	485,0	514,8
20	in Prozenten des Gesamt- aufwandes Abschreibungen vom Anlage-	17,7%	18,3%	18,7%	21,6%	22,6%	20,9%	16,5%	16,7%
22	vermögen Kapitalkosten	70,7 53,9	76,5 51,3	108,1 47,2	132,8 51,6	177,6 63,6	214,2 118,9	300,7 280,8	354,2 329,9
23	Total Abschreibungen und Kapitalkosten	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	333,1	581,5	684,1
24	in Prozenten des Gesamt- aufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	16,8%	18,3%	19,7%	22,2%
25	Gesamtaufwand	545,8	647,6	761,1	996,4	1 433,0	1 822,8	2 946,7	3 082,6
26 27 28 29 30 31	Ertrag Personenverkehr Güterverkehr Verkehrsertrag Übriger Ertrag Abgeltung Starthilfe Huckepack	258,4 305,4 563,8 56,4	264,7 325,0 589,7 59,5	317,6 454,7 772,3 78,8	410,0 582,4 992,4 102,2	537,3 746,2 1 283,5 151,7	636,4 978,4 1 614,8 211,7	793,5 1 056,1 1 849,6 314,3 160,0	796,6 1 052,1 1 848,7 331,3 195,0
32	Gesamtertrag	620,2	649,2	851,1	1 094,6	1 435,2	1 826,5	2 323,9	2 375,0
33 34 35	Ergebnis Ertrags- bzw. Aufwand- überschuss Ausserordentlicher Aufwand Reingewinn bzw. Fehlbetrag des	74,4 49,0	1,6 1,6	90,0 66,0	98,2 70,2	2,2 2,0	3,7	-622 <u>,8</u>	-707,6 —
36 37	Jahres Einlage in die gesetzliche Reserve Verzinsung des Dotationskapitals	25,4 9,4 16,0		24,0 8,0 16,0	28,0 8,0 16,0	0,2	3,7	-622,8 	-707,6 —

^{*} Zu Zeilen 8/9/16/17/19 (1946–1982): Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

1977	1978	1979	1980	1981	1982		Neue Struktur (mit den Vorjahren grösstenteils nicht vergleichbar)	1983	1984
63,9 29,0 205,5 8 028,4 38,9 5 932,5	64,7 28,7 203,4 8 094,1 39,9 6 218,0	65,2 29,0 205,6 8 294,1 44,0 6 956,2	66,9 29,0 216,3 9 179,0 46,3 7 384,6	67,0 28,5 218,2 9 099,5 45,3 7 137,0	74,1 27,6 217,0 8 968,5 41,9 6 500,9	1 2 3 4 5 6	Betriebs- und Verkehrsleistung in Millionen Einheiten Reisezüge, Zugkilometer Güterzüge, Zugkilometer Personenverkehr: Personen Personen-km Güterverkehr: Tonnen Tonnen-km	79,3 26,6 217,2 9 001,0 41,5 6 404,6	79,5 26,8 218,1 9 043,3 43,5 6 891,5
38 540 493 39 033	38 003 481 38 484	38 113	38 367	38 791	39 213	7 8 9	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurch Ständiges Personal und Hilfspersonal Personal in Ausbildung Total	36 422 2 677 39 099	35 921 2 238 38 159
1 416,3	1 424,3	1 458,6	1 530,6	1 633,1	1 808,0	10	Unternehmungserfolgsrechnun in Millionen Franken Aufwand Besoldungen	g 1 733,6	1 746,2
119,9 1 536,2	114,4 1 538,7	115,6 1 574,2	120,2 1 650,8	122,9 1 756,0	135,4 1 943,4	11 12	Zulagen und Vergütungen Beiträge an Personal- versicherungen	235,6	232,1
170,6	167,5	168,4	175,2	190,2	204,3	13	Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen	179,4	193,4
128,9 299,5 29,9	132,9 300,4 29,5	128,9 297,3 8,9*	137,3 312,5 9,4	151,6 341,8 10,0	179,2 383,5 11,1	14 15	Total Personalaufwand in Prozenten des Gesamtaufwandes	2 361,5 58,4%	2 392,0 59,2%
1 865,6 61,6%	1 868,6 61,8%	1 880,4*	1 972,7	2 107,8	2 338,0	16 17 18	Sachaufwand Abschreibungen Zinsen	796,5 455,5 223,6	818,7 496,7 220,9
493,6 16,3%	483,5 16,0%	504,1* 16,3%	556,6 17,0%	573,6 16,6%	614,6 17,0%	19 20	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen Bildung von Rückstellungen	200,5	105,4 1,5
340,3	344,9	384,6	403,6	426,9	445,1	21	Neutraler und ausser- ordentlicher Aufwand	2,3	3,2
329,9 670,2	326,4 671,3	328,7 713,3	336,1 739,7	348,5 775,4	223,3 668,4	22	Total Aufwand Ertrag Personenverkehr	1 088,2	1 119,6
22,1%	22,2%	23,0%	22,6%	22,4%	18,4%	24 25	Güterverkehr Abgeltung	1 132,8 618,0 25,0	1 177,8 659,0
3 029,4	3 023,4 863,0	3 097,8	3 269,0 942,5	3 456,8 966,6	3 621,0	26 27 28	Starthilfe Huckepack Total Verkehrsertrag in Prozenten des Gesamt-	2 864,0	10,7
986,5 1 828,7	974,3 1 837,3	1 034,6 1 902,8	1 128,9 2 071,4	1 106,2 2 072,8	1 102,7 2 114,6	29	ertrages Nebenertrag	79,3% 440,1	79,5%
317,4 195,0	313,5 250,0	320,6 250,0	335,1 269,0	354,6 269,0	388,0 610,0 10,0	30	Eigenleistungen für Investitions- rechnung	162,6 94,2	144,6 112,2
2 341,1	2 400,8	2 473,4	2 675,5	2 696,4	3 122,6	31 32 33	Leistungen für Lageraufträge Entnahmen aus Rückstellungen Neutraler und ausser-	-	_
-688,3	-622,6	-624,4	-593,5	-760,4	-498,4	34	ordentlicher Ertrag Total Ertrag	50,7 3 611,6	50,1 3 734,2
-688,3	-622,6 -622,6	-624,4 -624,4	-593,5	-760,4 -760,4	-498,4 -498,4	35	Ergebnis Fehlbetrag	431,7	304,2
	——————————————————————————————————————	— —	— —	— —	— —				

Zeitliche Übersicht

		1946	1950	1955	1960	1965	1968	1969	1970
	Bilanz auf 31. Dezember in Millionen Franken								
	Aktiven Anlagevermögen								
	Anlagen und Einrichtungen Fahrzeuge	2253 736	2451 836	2701 1055	3029 1435	3505 2001	3907 2455	4154 2571	4295 2689
44 45 46	Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abschreibungen Bilanzwert (43–44) Im Bau befindliche Anlagen	2989 1101 1888 61	3287 1593 1694 73	3756 2067 1689 89	4464 2635 1829 193	5506 3339 2167 461	6362 3760 2602 599	6725 3912 2813 567	6984 4060 2924 645
	Vorsorglich erworbene Liegenschaften und Beteiligungen Total Anlagevermögen	25 1974	30 1797	34 1812	68 2090	146 2774	184 3385	191 3571	195 3764
49 50 51	Umlaufvermögen Übrige Aktiven Passivsaldo	193 58	184 184	248 48	308 62	419	513 67 15	564 76	476 115
	Total Aktiven	2225	2165	2108	2460	3290	3980	4211	4355
53 54 55 56	Passiven Eigenkapital Dotationskapital Gesetzliche Reserve Rücklagen Total Eigenkapital	400 10 13 423	400 — 15 415	400 40 30 470	400 80 95 575	800 120 92 1012	800 114 56 970	800 99 63 962	800 99 48 947
57 58 59 60	Fremdkapital Feste Verbindlichkeiten Laufende Verbindlichkeiten Aufgelaufene Verpflichtungen PHK Total Fremdkapital	1548 206 1754	1494 238 1732	1369 196 1565	1519 254 1773	1664 501 2165	2417 492 2909	2557 595 3152	2598 672 3270
61 62	Übrige Passiven (einschl. Aktivsaldo) Total Passiven	48 2225	18 2165	73 2108	112 2460	113 3290	101 3980	97 4211	138 4355
	Investitionsrechnung (bis 1982 Baurech in Millionen Franken	nung)				Į.			
71 72 73 74	Sachaufwand Eigenleistungen Beiträge Dritter und versch. Erträge Saldo der Investitionsrechnung	89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	430,8	434,7	447,1
75	davon Anlagen und Einrichtungen Fahrzeuge	58,2 31,7	88,5 48,4	99,4 56,8	128,4 107,0	254,6 169,5	265,8 165,0	272,6 162,1	292,9 154,2

												Neue S	truktur
1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	7176	7749	8201	8631	8859	9650
2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145	4301	4444	4561	4770	4968	5165
7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800	11477	12193	12762	13401	13827	14815
4219 2958	4371 3134	4544 3688	4738 3985	4964 4337	5204 4600	5469 4664	5554 5246	5830 5647	6165 6028	6516 6246	6878 6523	7265 6562	8340 6475
845	964	817	983	1071	1224	1527	1169	933	689	663	572	769	1034
228	243	268	264	262	286	295	305	312	304	293	302	310	341
4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	6892	7021	7202	7397	7641	7850
555 113	705 112	965	1156	1116	1115	954	902	887	1067	872 326	971 419	873 444	982 829
54	18	93	234	623	708	688	623	624	593	760	498	432	304
4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965
000	000	000	000	000	000	000	000	000	000	000	0000		0000
800	800 50	800 32	800	800	800	800	800	800	800	800	3000	3000	3000
35	36	37	38	39	40	41	42	44	45	47	43	**	
934	886	869	838	839	840	841	842	844	845	847	3043	3000	3000
0070	0000	0057	4700	F 407	5700	F700	5040	0000	0004	0000	1050	4740	4500
2979	3369 791	3957 993	4722 1062	5427 1143	5736 1357	5782 1505	5846 1557	6082 1477	6301	6626 1687	4658 1584	4743 1424	4503 1582
2696	4160											6167	758* 6843
3686 133	4160	4950 12	5784	6570	7093	7287	7403	7559	7836	8313	6242	223	122
4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965
				y carry									
100			dra j									834,5	808,3
		75.41.0										162,6 105,9	144,7
508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8	650,3	725,9	745,1	891,2	778,8
346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9	497,1	485,0	538,2	536,8	674,6	592,6
162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2	154,7	165,3	187,7	208,3	216,6	186,2
													CONTRACTOR

Neue Struktur

^{*} Zu Zeile 55: Ab 1983 wird die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden unter den laufenden Verbindlichkeiten (Zeile 58) ausgewiesen.

^{*} Zu Zeile 59: Bis 1983 unter den festen Verbindlichkeiten (Zeile 57) ausgewiesen.

Umwelt.

1984

Verkehr belastet unsere Umwelt: unsere Städte, Felder und Wälder. Verkehr frisst Kulturland. Verkehr verbraucht Energie. Mehr als ein Viertel des gesamten Energiebedarfs der Schweiz.

Aber nicht jeder Verkehr belastet unsere Umwelt gleich stark. Nicht jeder Verkehr verbraucht gleichviel Energie. Nicht jeder frisst gleichviel Land.

Eine zweigleisige Bahnstrecke ist nur 12 Meter breit. Und sie kann mehr Personen und Güter transportieren als eine vierspurige und 25 Meter breite Autobahn.

Noch besser:

Mit einem nur 4%igen Anteil am Energieverbrauch des Verkehrs bewältigt die Bahn heute 50% des Güter- und 13% des Personenverkehrs.

1994

wird es nicht weniger Verkehr geben als heute. Sondern mehr. Experten rechnen mit etwa 20 % mehr Verkehr.

Dennoch könnte 1994 die Umwelt, könnten Städte, Felder und Wälder durch den Verkehr weniger belastet sein als 1984.

Die Frage ist, ob sich der Mehrverkehr auf der Strasse oder auf der Schiene abwickelt.

Die Antwort ist einfach: je mehr Verkehr auf Schienen statt auf Strassen rollt, umso besser wird es unserer Umwelt gehen. Und weil immer mehr Leute einsehen, dass es unserer Umwelt in Zukunft besser gehen muss, wird die Bahn 1994 noch wichtiger sein als heute.

Das Zeitalter der Eisenbahn hat erst begonnen.

In Zukunft die Bahn.

Thre SBB